

Stellungnahme zur Verwendung von Calcium-Sanden im Terrarium

Vorbemerkung:

Grundsätzlich kann das Reptilium Landau nur für die eigenen Erfahrungen sprechen.

Ausgangslage:

Gelegentlich fressen Reptilien bei der normalen Nahrungsaufnahme Bodensubstrat mit. Die Frage, die sich daraufhin ergibt, ist, ob man Reptilien durch spezielle Calciumzusätze zum Bodengrund hinsichtlich ihres Calciumbedarfes versorgen kann.

Zu den Calcium-Sanden:

Von einigen Terraristikanbietern werden zur Supplementierung der Reptilien (Echsen, Schlangen, Schildkröten) Calcium-Sande angeboten. Dieses soll für die Tiere unbedenklich sein und die gesicherte Calcium Versorgung zum Knochenaufbau ermöglichen. Eine Angabe, dass das Calcium organischen Ursprunges ist, deutet auf die Verwendung von Knochenmehlen, gemahlenen Sepiaschalen oder Vergleichbarem hin.

Unsere Erfahrungen mit Calcium-Sanden:

Wir hatten am Anfang auch probiert Calcium im Bodensubstrat einzumischen, die Folgen waren insgesamt jedoch nicht sehr gut, da viel Bodensubstrat mitgefressen wurde. Es kam in einigen Fällen zu Problemen, die eine tierärztliche Versorgung erforderten.

Das Mitfressen von Bodensubstrat haben wir aber in den letzten Jahren sehr stark eindämmen können, durch das Anbieten von Sepiaschalen in all unseren Terrarien.

Wir haben daraufhin unsere Arten durch das Angebot von Sepiaschalen bis auf einen Chuckwalla (*Sauromalus hispidus*) an das Abknabbern von Sepiaschalen gewöhnen können und seitdem haben wir keine Probleme mehr.

Zusammenfassung:

Ich denke, dass ein Bodensubstrat mit Calcium nicht so gut ist, da die Menge aufgenommenes Bodensubstrat beim Fressen zu groß ist.

Geringe Mengen an Bodensubstrat werden je nach Tierart und Ernährungsweise durchaus regelmäßig aufgenommen, wie dies beispielsweise auch von Hühnern bekannt ist.

Die Deckung des Bedarfes an Mineralien, hier insbesondere Calcium, eines Reptils sollte jedoch auch aus hygienischen Gründen nicht über den Bodengrund erfolgen.

Grundsätzlich macht ein verdauliches Bodensubstrat durchaus Sinn, wir haben bei unserem Chuckwalla schon lange Sand im Magen-Darmbereich, der sich nicht löst, trotz Behandlung!

Herr Uwe Wünstel
-Geschäftsleitung-

Reptilium – Terrarien und Wüstenzoo
Werner-Heisenberg-Strasse 1

76829 Landau

Tel: 06341-5100-0

Fax::06341-5100-12

www.reptilium.de